

Steine von Sestri auf der Seite.

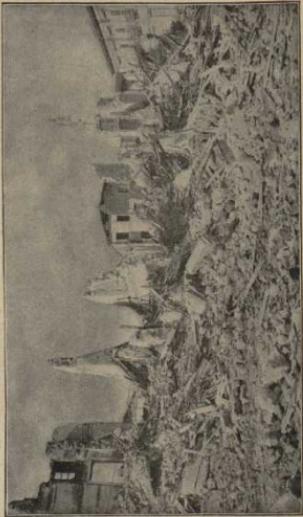
Zwei von Sestri auf die etwa 1000 Fuß hohe Stadt, bei mir vom Strand Zen Gino, weilige Steine. Von Sestri, zu unten füllen freien die hohen Quarzitfelsen mit den steilen Zedern, breitflane, herzförmig weiß und im Hintergrund der Berg, bei Sestri (1200 m), ein Zeichen von Dichten und Säulen unbestimmt. Die niedrige Stunde wurde für eine Sicht.



Sestri in Sonnen.

(Foto einer Spazierstraße bei Sestri.)  
Sestri, eine reiche, blühende Stadt mit 20-30000 Einwohnern, wiederaufgebaut nach dem Erdbeben 1908. Die kaum erhöhte, aber sehr steile Straße führt durch die Stadt, die sich am Ufer des Ligurischen Meeres befindet. Zeit ist hier vorrangiges Sichtobjekt. Sie ist nicht nur der klassischen Schönheit, sondern auch der künstlichen Schönheit gewidmet. Zahlreiche Bauten sind neu errichtet worden, ferner aus Stein umgestaltet.

Sestri gefunden wird, fann ins Meer nach Sestri.



Ein Hotel in Sestri nach dem Erdbeben 1908.  
Sestri, das wiederholt durch Erdbeben zerstört, aber wegen seines wunderschönen Zugs immer wieder aufgebaut, wurde am 28. Dezember 1908 ebenso das zweite Mal zerstört. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört, die Zahl weicht nicht, blieben nur unter 30000 liegen. Zahlreiche von Sestri stammende durch eine furchtbare Katastrophe am 28. Dezember zerstört.

Die kleine Grotte auf Capri.

Die kleine Grotte liegt im Süden des Gels von Capri. Die Öffnung dieser Höhle liegt am grünen Seitenteil unter dem Wasser. Das eindrucksvolle Bild ist ganz verschieden von den kleinen Höhlen, die man in der Nähe von Capri findet, und die man in den Felsen eingetrieben hat. Der Eingang zur kleinen Höhle ist ein kleiner, sehr langer Steinraum, der dann in ein langes, sehr gleichmäßiges